Netze Südwest: Regionaler Partner für eine nachhaltige Energiewende

**Klimaschutz und Energiewende – Die Gasinfrastruktur als Schlüsselelement**

*Am 9. Juli 2019 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Nordbaden, Oberschwaben und der Schwäbischen Alb von Landkreisen, Gemeinden, Behörden, Netzbetreibern und der Forschung auf der ersten Netzwerkveranstaltung der Netze-Gesellschaft Südwest mbH (Netze Südwest) in Stuttgart. Im Mittelpunkt standen hierbei die Themen Klimaschutz und Energiewende. Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, widmete sich in seinem Vortrag den Folgen des Kohleausstiegs für Baden-Württemberg.*

„Klimawandel und Klimafolgenanpassung sind globale Probleme. Die Lösungen hierfür liegen jedoch in der ganzheitlichen Betrachtung von ökologischen Zielen, Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit sowie der technischen Machbarkeit“, begrüßte Andreas Schick, Geschäftsführer des Gasverteilnetzbetreibers Netze Südwest, die Gäste auf der Netzwerkveranstaltung des Unternehmens. Und er fügte hinzu: „Um die Ziele des Energiekonzeptes 2050 der Bundesregierung zu erreichen – eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um bis zu 95 Prozent im Vergleich zu 1990 – braucht es die Sektorkopplung von Strom und Gas. Hierbei ist die Gasinfrastruktur ein Schlüsselelement zur schnellen und wirtschaftlichen Reduktion von CO2, um das 2 Grad Ziel noch zu erreichen.“ Minister Untersteller blickte bei der Veranstaltung aus Sicht des Landes Baden-Württemberg auf die Energiewende. Für den Gas-Sektor bedeutet sie aus seiner Sicht eine Chance: „Erdgas wird in den nächsten Jahrzehnten beim Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energien eine große Rolle spielen und insoweit einen wichtigen Beitrag für die Versorgungssicherheit leisten.“

Ziel der Veranstaltung war es die unterschiedlichen Perspektiven auf den Kohleausstieg und die Rolle der Gasinfrastruktur innerhalb der Energiewende zu zeigen. So erläuterte in weiteren Vorträgen Dr. Gerrit Volk, Referatsleiter der Bundesnetzagentur, die Sicht der Regulierungsbehörde bevor Marek Poltrum von der DBI Gas und Umwelttechnik GmbH mögliche Transformationspfade zur Treibhausgasneutralität der Gasnetze vorstellte. Hierauf bezog sich auch Dr.-Ing. Hans-Josef Zimmer, Vorstand Technik von der EnBW AG, bei seiner Erläuterung der Rolle der Gasinfrastruktur innerhalb des Konzerns.

**Gemeinsam mit den Kommunen auf dem Weg zur Energiewende**

Nachhaltige kommunale Energiekonzepte sind ein wichtiger Baustein für die Reduzierung von Treibhausgasen. Netze Südwest engagiert sich hier intensiv in den Regionen Nordbaden und Oberschwaben. So konnte in den vergangenen drei Jahren die Zahl der Gashausanschlüsse in Nordbaden von ca. 1.000 auf rund 1.200 pro Jahr gesteigert werden. Rund 1.700 Tonnen CO2 weniger werden damit pro Jahr im Vergleich zu Heizölanlagen ausgestoßen. In Oberschaben konnte die Zahl der Gasnetzanschlüsse im gleichen Zeitraum von ca. 570 auf rund 1.450 pro Jahr erhöht werden. Hier wurden damit im Vergleich zu Heizölanlagen jährlich rund 2.000 Tonnen CO2 weniger ausgestoßen. Das Unternehmen trägt damit aktiv zur CO2-Minderung in der Region bei.

**Netze Südwest als verlässlicher Partner der Kommunen**

Für ihre zahlreichen Aktivitäten rund um den Klimaschutz benötigten die Kommunen immer auch starke Partnerschaften, betonte Schick in seiner Rede und suchte im Rahmen der Veranstaltung den persönlichen Austausch mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern. Netze Südwest stehe ihnen hierbei als verlässlicher Partner auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiewende zur Seite. Sie böte auch deshalb seit dem 1. Juni einen Aktivierungsbonus von 500 Euro an: Hauseigentümer erhalten ihn im Versorgungsgebiet für die Aktivierung inaktiver Anschlüsse.

**Verantwortung für Mensch, Klima und Umwelt**

Nicht nur im Rahmen der Energieversorgung nimmt Netze Südwest seine Verantwortung für Mensch, Klima und Umwelt sehr ernst. Deshalb unterstützt das Unternehmen „Plant-for-the-Planet“ und bot dessen Botschaftern eine Plattform, um seine Klimaziele und sein Engagement zu präsentieren. Zusätzlich stellte es seine Veranstaltung emissionsfrei, indem es über eine Kompensation durch die Organisation 500 Bäume pflanzen lässt. Die Veranstaltung in der Alten Reithalle in Stuttgart bot eine ausgezeichnete Gelegenheit für den Austausch über zahlreiche Themen und Herausforderungen der Energiewende ohne zusätzliche Nachteile für Umwelt und Klima.

**Regionaler Netzbetreiber mit Verantwortung für Mensch und Umwelt**

Seit über 30 Jahren sichert die Netze-Gesellschaft Südwest mbH (sowie deren Vorgängerunternehmen) als erfahrener und unabhängiger Verteilnetzbetreiber die Gasversorgung seiner Kundinnen und Kunden. Das Unternehmen ist stark in Baden-Württemberg verwurzelt und fühlt sich daher in besonderem Maße in der Verantwortung, die Energieversorgung der Menschen in der Region zuverlässig, nachhaltig und umweltfreundlich zu gestalten. Aktuell werden mit knapp 73.000 Ausspeisepunkten rund 200 Ortsteile in annähernd 100 Kommunen über das mehr als 4.400 km lange Netz erreicht.